

**Write HIStory!**

# Mit allem Freimut! – Über die Predigt der Apostel

**10.11.2019**

**Believe and Pray**

Bischof Dr. Stefan Oster SDB



**Apg 4,5-13** Am anderen Morgen versammelten sich ihre Führer sowie die Ältesten und die Schriftgelehrten in Jerusalem, dazu Hannas, der Hohepriester, Kajaphas, Johannes, Alexander und alle, die aus dem Geschlecht der Hohenpriester stammten. Sie stellten die beiden in die Mitte und fragten sie: Mit welcher Kraft oder in wessen Namen habt ihr das getan?

Da sagte Petrus zu ihnen, erfüllt vom Heiligen Geist: Ihr Führer des Volkes und ihr Ältesten! Wenn wir heute wegen einer guten Tat an einem kranken Menschen darüber vernommen werden, durch wen er geheilt worden ist, so sollt ihr alle und das ganze Volk Israel wissen: im Namen Jesu Christi, des Nazoräers, den ihr gekreuzigt habt und den Gott von den Toten auferweckt hat.

Durch ihn steht dieser Mann gesund vor euch. Er (Jesus) ist der Stein, der von euch Bauleuten verworfen wurde, der aber zum Eckstein geworden ist. Und in keinem anderen ist das Heil zu finden. Denn es ist uns Menschen kein anderer Name unter dem Himmel gegeben, durch den wir gerettet werden sollen. Als sie den Freimut des Petrus und des Johannes sahen und merkten, dass es ungelehrte und einfache Leute waren, wunderten sie sich. Sie erkannten sie als Jünger Jesu, sahen aber auch, dass der Geheilte bei ihnen stand; so konnten sie nichts dagegen sagen.



---

## Der Freimut in der Apostelgeschichte

- **Parrhesia:** *παρρησία parrhēsia* von griechisch „pan“ (alles) und „rhesis“ (Rede, Äußerung)
- Wörtlich: „alles sagen“
- oder übertragen: mutig sprechen, kühn sprechen oder eben: freimütig sprechen, mit Freimut – ohne Taktik, ohne Hintergedanken, in aller Offenheit.
- Die Apostelgeschichte wird quasi von „freimütiger Rede“ durchzogen und „ingerahmt“.
- **In der allerersten Rede** des Petrus an Pfingsten sagt er: „Brüder, **ich darf freimütig zu euch reden....**“ (2,29)
- **Und im allerletzten Vers der Apg 28,31** ist Paulus in Rom angekommen und es heißt von ihm: „Er verkündete das Reich Gottes und lehrte über Jesus Christus, den Herrn – **mit allem Freimut, ungehindert**“



---

## Der Freimut in der Apostelgeschichte

- Dazwischen gibt es **mehrere „Höhepunkte“ freimütiger Rede**, etwas als Petrus und Johannes **vor dem Hohen Rat** in Jerusalem sprechen, heißt es: „Als sie den Freimut des Petrus und des Johannes sahen und merkten, dass es unangelehrte und einfache Leute waren, wunderten sie sich. Sie erkannten sie als Jünger Jesu.“ Apg 4, 13
- Oder Paulus steht **als Gefangener** vor König Agrippa und sagt in Apg 26,26: „Der **König** versteht sich auf solche Dinge, **deshalb spreche ich auch freimütig zu ihm....**“
- Paulus lebt und erlebt eine Erfüllung der Prophetie des Herrn: **Matt. 10:17-20**: „Nehmt euch aber vor den Menschen in Acht! Denn sie werden euch vor die Gerichte bringen und in ihren Synagogen auspeitschen. Ihr werdet um meinetwillen vor Statthalter und Könige geführt, damit ihr vor ihnen und den Heiden Zeugnis ablegt. **Wenn man euch vor Gericht stellt, macht euch keine Sorgen, wie und was ihr reden sollt; denn es wird euch in jener Stunde eingegeben, was ihr sagen sollt. Nicht ihr werdet dann reden, sondern der Geist eures Vaters wird durch euch reden.**“



---

## Freimut und der Geist

- Apg 4,23 ff:  
„Nach ihrer Freilassung gingen sie zu den Ihren und berichteten alles, was die Hohenpriester und die Ältesten zu ihnen gesagt hatten. Als sie das hörten, erhoben sie einmütig ihre Stimme zu Gott und sprachen: .... Die Könige der Erde stehen auf und die Herrscher haben sich verbündet gegen den Herrn und seinen Gesalbten. Wahrhaftig, verbündet haben sich in dieser Stadt gegen deinen heiligen Knecht Jesus, den du gesalbt hast, Herodes und Pontius Pilatus mit den Heiden und den Stämmen Israels, um alles auszuführen, was deine Hand und dein Wille im voraus bestimmt haben. Doch jetzt, Herr, sieh auf ihre Drohungen und **gib deinen Knechten die Kraft, mit allem Freimut dein Wort zu verkünden**. Streck deine Hand aus, damit Heilungen und Zeichen und Wunder geschehen durch den Namen deines heiligen Knechtes Jesus. Als sie gebetet hatten, bebte der Ort, an dem sie versammelt waren, und alle **wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und sie verkündeten freimütig das Wort Gottes.**“
- **Der eigentlich Handelnde durch die Jünger ist der Geist Gottes** – er gibt ihnen Mut und die Kraft zur freien Rede – und die Bereitschaft für Jesus und das Evangelium zu leiden und zu sterben.
- Und weil die Jünger „ungelernte und einfache Leute“ waren – ist der Inhalt ihrer Rede immer: **Jesus und sein Reich. Davon haben sie etwas von innen her verstanden.**
- Wodurch? Durch den Heiligen Geist: **Joh 14:26** „Der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater in meinem Namen senden wird, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.“



---

## Die Freiheit und der Geist

**2Kor. 3:12-17:** „Weil wir eine solche Hoffnung haben, **treten wir mit großem Freimut auf**, nicht wie Mose, der über sein Gesicht eine Hülle legte, damit die Israeliten das Verblassen des Glanzes nicht sahen. Doch ihr Denken wurde verhärtet. Bis zum heutigen Tag liegt die gleiche Hülle auf dem Alten Bund, wenn daraus vorgelesen wird, und es bleibt verhüllt, dass er in Christus ein Ende nimmt. Bis heute liegt die Hülle auf ihrem Herzen, wenn Mose vorgelesen wird. Sobald sich aber einer dem Herrn zuwendet, wird die Hülle entfernt. Der Herr aber ist der Geist, **und wo der Geist des Herrn wirkt, da ist Freiheit**. Wir alle spiegeln mit enthülltem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn wider und werden so in sein eigenes Bild verwandelt, von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, durch den Geist des Herrn.“

Welche Freiheit ist das?

**Röm 8:2** „Denn das Gesetz des Geistes und des Lebens in Christus Jesus hat dich frei gemacht vom Gesetz der Sünde und des Todes.“

**1Kor 7:22** „Denn wer im Herrn als Sklave berufen wurde, ist Freigelassener des Herrn. Ebenso ist einer, der als Freier berufen wurde, Sklave Christi.“

**Röm 14:8** „Leben wir, so leben wir dem Herrn, sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Ob wir leben oder ob wir sterben, wir gehören dem Herrn.“

**Röm 1:1** „Paulus, Knecht Christi Jesu, berufen zum Apostel, auserwählt, das Evangelium Gottes zu verkündigen



---

## Die Freiheit und der Geist

- **Welche Knechtschaft?** Eine Knechtschaft der Liebe: **Röm 8:35-37** „Was kann uns scheiden von der Liebe Christi? Bedrängnis oder Not oder Verfolgung, Hunger oder Kälte, Gefahr oder Schwert? In der Schrift steht: Um deinetwillen sind wir den ganzen Tag dem Tod ausgesetzt; wir werden behandelt wie Schafe, die man zum Schlachten bestimmt hat. Doch all das überwinden wir durch den, der uns geliebt hat.“
- **Röm 14:8** „Leben wir, so leben wir dem Herrn, sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Ob wir leben oder ob wir sterben, wir gehören dem Herrn.“
- **Röm 1:1** „Paulus, **Knecht (= Sklave) Christi Jesu**, berufen zum Apostel, auserwählt, das Evangelium Gottes zu verkündigen
- Das heißt: Die Freiheit des Evangeliums, die zum Freimut führt – ist identisch mit dem „Leben in Christus“ mit dem „Gehören zu Christus“.
- Paulus sieht sich berufen, die Heiden in den **Gehorsam des Glaubens** zu führen (Röm 15,8) – **das heißt zugleich: in die Freiheit der Kinder Gottes!** (**Gal. 5:13** „Ihr seid zur Freiheit berufen, Brüder. Nur nehmt die Freiheit nicht zum Vorwand für das Fleisch, sondern dient einander in Liebe“)
- **Der Gehorsam des Glaubens ist ein Gehorsam aus Liebe zum Herrn!**



---

## Die Freiheit und der Geist

**Drei Männer** werden in der Apostelgeschichte exemplarisch als „freimütig“ bezeichnet:

- **Petrus:** Wird vom Herrn dreimal gedemütigt mit der Frage: „Liebst du mich?“ (Joh 21,15 ff)
- **Johannes:** Sieht sich selbst als „der Jünger, den Jesus liebte“ – und steht als einziger der Apostel mit unter dem Kreuz, d.h. er sieht die Abgründigkeit der Liebe des Herrn!
- **Paulus:** Erlebt sich als Mörder und Missgeburt (1 Kor 15,8), dem vergeben wurde - fortan kann ihn nichts mehr trennen von der Liebe Christi. Und umgekehrt, er sieht die Liebe zu Christus als Kriterium der Zugehörigkeit zur Gemeinde: „Wer den Herrn nicht liebt, sei verflucht!“ (1 Kor 16, 22)





---

## Freimut oder Menschenfurcht?

- Der Freimut setzt die Befreiung von Ängsten voraus:
  - Was denkst du von mir?
  - Wie wirke ich?
  - Komme ich an?
  - Mögen die mich?
  - Bin ich gut genug, klug genug, charmant genug?
  - Hoffentlich hassen sie mich nicht (so wie ich mich selbst nicht mag....)
  - Hoffentlich verletze ich niemanden
  - usw.....
- **Menschenfurcht** verhindert aber, dass du Zeuge wirst
- verhindert, dass Breschen des Glaubens geschlagen werden
- verhindert, dass andere von deinem Glauben erfahren, obwohl du deinen eigenen Glauben nur durch andere empfangen hast
- verhindert letztlich die Ausbreitung des Evangeliums.



---

## Freimut oder Menschenfurcht

- Dabei gibt es einen **Unterschied** zwischen
  - Dem anderen „Milch zu trinken zu geben statt fester Speise“ (1 Kor 3,2) – aus Liebe
  - Und Feigheit, die sich nicht traut, freimütig die ganze Wahrheit zu sagen oder wahrhaftig zu handeln. (Denn es geht beim Freimut um Wort und Tat!)
- Wenn wir uns von Jesus **lieben lassen** (Anbetung, Schrift, Sakramente!) -
- und **lernen ihn zu lieben**, fallen nach und nach innere und äußere Ängste, Gefangenschaften, Selbstzweifel ab lassen den/die aus dir herauswachsen, der/die du im Herrn bist und sein kannst.
- Denn: „**Die vollkommene Liebe vertreibt die Furcht**“ (1 Joh 4,18)
- **Freiheit ist: Im Herzen Jesu zuhause sein** – und darin immer mehr ich selbst werden dürfen oder: „neu geboren werden“ (Joh 3,3)



---

## Die Übung

Such in dir die Erfahrungen auf, wo du zu wenig freimütig gewesen bist

Versuche ein Muster zu erkennen: Woran liegt es? Welche Ängste treiben mich dabei?

Versuch in der nächsten Zeit einen kleineren oder größeren mutigen Schritt weiter zu gehen – und die Menschenfurcht zu überwinden! Für den Herrn!



---

Alle Vorträge mit den Folien und  
die aktuellen Termine findet ihr unter  
[www.bnp-passau.de](http://www.bnp-passau.de)

